

Blondes Gift voller Energie

Die neue Chi Coltrane ist ganz die alte / Demnächst eigene Tournee?

Fast drei Jahre war es ungewöhnlich still um Chi Coltrane, dann erschien plötzlich wieder ein neues Album der Rock-Sängerin und kürzlich gastierte sie in der Philharmonie. Es war schon schlichtweg begeisternd, was diese Frau aus ihrem Flügel herausholte, und aus der Stimme.

So klang sie nach dem Konzert denn auch etwas heiser und machte sich schon Sorgen, ob sie das über 25 Gastspiele, die noch vor ihr lagen, durchhalten wird. Mit den Hamburger Rock-Superstars Lake ist sie den ganzen Monat auf Tour. Als „Support Act“, allein mit dem Flügel.

„Eigentlich sollte die Gruppe mit auf Tournee gehen“, erzählte sie. „Doch der amerikanischen Plattenfirma war das zu teuer.“ Als dann Lake anbot, mit ihr auf Tour zu gehen, fast den ganzen April durch die größten deutschen Städte, griff sie zu. Am Anfang solo und am Schluß noch einige Stücke mit Lake zusammen. Der Riesenerfolg der blonden Sängerin aus Los Angeles zeichnet sich jetzt schon

ab. Nach den Beifallsovationen, die ihr das Publikum entgegenbringt, ist ihre eigene Deutschlandtournee schon so gut wie vorprogrammiert.

Warum war es denn nun eigentlich seit „Thunder and Lightning“ so still um Chi Coltrane? „Ich wollte nie für immer Schluß machen. Ohne Musik kann ich gar nicht leben. Aber ich wußte, daß ich eine Pause brauchte. Ich kündigte meinen Vertrag, entließ mein Management und zog mich in mein Haus zurück, um die Sache zu überdenken. Ich wollte einen neuen Anfang finden.“

Den neuen Anfang hat sie: Viele neue Songs, eine neue Platte und soviel Energie wie eh und je. Die langen blonden Haare sind kürzer und lockiger geworden. „Das war die Idee meines Managers“, meint sie. Doch nicht nur die Haare haben sich verändert: „Ich bin jetzt zum ersten Mal ohne eigene Gruppe auf Tournee, nur mit dem Flügel. Das macht mir am meisten Spaß. Das Instrument ersetzt mir ein ganzes Orchester. Auch mein Stil ist jetzt viel eigenständiger.“

PETER MÜLLER



Chi Coltrane auf der Bühne in der Philharmonie. (Foto: Binder)